



Wilde + Spieth

Willkommen bei Wilde + Spieth. Im Zentrum unseres Universums steht das bescheidenste und wesentlichste aller Objekte: der Stuhl. Für uns ist der Stuhl eine Einladung, sich in seiner jeweiligen Umgebung zu verankern – sei es, dass man sich um einen Tisch versammelt, um Ideen auszutauschen oder eine Mahlzeit zu teilen, oder dass man einen ruhigen Moment in kontemplativer Ruhe verweilt.

In mannigfaltigen Situationen, aus unzähligen Anlässen und Jahrzehnte hinweg ist die Classic Collection von Wilde + Spieth eine fortwährende Einladung an Architekten, Innenarchitekten und anspruchsvolle Persönlichkeiten, bei denen unsere Philosophie nach wie vor auf gute Resonanz stößt: ein Bestreben, ein diskretes Vermächtnis weiterzuführen, das in fortschrittlichen Designwerten, kompromissloser Handwerkskunst und der Verpflichtung zu verantwortungsvoller Produktion, Qualität und Langlebigkeit begründet ist.

Von unserer Welt zu Ihrer, dieser Katalog präsentiert die zweifache Einladung, die den Mittelpunkt unseres Angebots bildet: Tauchen Sie ein in unsere Geschichte, unsere Designs und unsere Produktdetails – damit Sie Ihre Vision und Anforderungen darin wiederfinden, so wie Egon Eiermann selbst es vor Jahrzehnten tat.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns Platz zu nehmen.

SE 42 Dreibeinstuhl
schwarz







Die Sitzflächen des SE 68 Stuhls bestehen aus 9 Lagen Buchen-
furnier, die miteinander verleimt
und anschließend in Form gepresst
werden. Für jeden Baum, den wir
für unsere Möbel verwenden, wird
ein neuer Baum gepflanzt. Auch wir
empfinden die Welt und die Umwelt,
die uns umgibt, als gemeinsame
Verantwortung.



1

- 1 Die Montage des Sitzes und der Rückenlehne ist der letzte Schritt im Fertigungsprozess.
- 2 Mit Geschick und Sorgfalt entstehen Möbel mit langer Lebensdauer.
- 3 Vermaßung eines SE 68 SU Sitzes. Beständiges Design seit 70 Jahren.
- 4 Der SE 42 Dreibeinstuhl aus dem Jahre 1949 war ursprünglich als zerlegbares Möbel zum Versenden gedacht.



2



3

6



4

Diese Entwicklung fand so großen Anklang, dass sie in den nächsten zwei Jahrzehnten die Basis für 30 verschiedene Modelle bildete. Jede Variante erfüllte spezifische Anforderungen – von stapel- und faltbar über drehbar bis hin zu Barhockern – und trug doch die unverwechselbare Funktion und Form der Zusammenarbeit, aus der sie hervorgegangen war.

Sorgfältige Handwerkskunst

Die Wertschätzung für Materialien und ihre natürlichen Eigenschaften prägt seit jeher unsere Produktionsmethoden. Als wir in den 50er Jahren mit der Herstellung von Möbeln begannen, wurde Sperrholz auf dem deutschen Markt nur selten verwendet. Daher entwickelten wir von Grund auf unsere eigenen Behandlungsmethoden und schufen eigene Stuhlformen und Prototypen sowie die für die Herstellung erforderliche Technologie. Heute haben wir aufgrund der Nischengröße unserer Produktion führende lokale Spezialisten mit der Fertigung beauftragt, was uns die Flexibilität gibt, Sonderwünsche zu erfüllen und gleichzeitig die kompromisslose Qualität des Siegels „Made in Germany“ zu gewährleisten. Nachhaltigkeit ist in das Design jedes Stuhles eingebettet.

Für jeden Baum, der zu einem Wilde + Spieth-Stuhl wird, wird ein neuer gepflanzt – was bedeutet, dass der Wald, aus dem wir unser Holz beziehen, seit 1870 immer gleich groß geblieben ist.

Auf Lebensdauer konstruiert

Schlichtheit, Ausgewogenheit, Universalität: Die gemeinsamen Prioritäten von Wilde + Spieth und Egon Eiermann haben zu Formen und Materialien geführt, die sich heute genauso nahtlos an ihre Umgebung anpassen wie in den 50er Jahren. Heute sind wir stolz darauf, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren, das den Test der Zeit bestanden hat: eine raffinierte Reihe von Ikonen, die eine Brücke zwischen der Moderne und der Gegenwart schlagen. Die Stühle und zwei Tische unserer Classic Collection sind frei von überflüssigen Elementen und fügen sich als Solostück in einer intimen Küche ebenso nahtlos ein wie in einem großen Arrangement in einem luftigen Atrium. Eine Vielzahl individueller Optionen – von matt pulverbeschichtetem Stahl bis hin zu natürlichen Holzoberflächen – sorgen für Harmonie in jedem Raum und erhalten immer wieder neu die Relevanz eines Klassikers.



1



2



3



4

1 SE 68 Mehrzweckstuhl

Egon Eiermann, 1951

Der Egon Eiermann Stuhl SE 68 ist in seiner minimalistischen Formgebung ebenso wie in seinem Sitzkomfort bis heute einzigartig. Ein Stahlrohrgestell in Verbindung mit „organisch“ geformter Sitzfläche und Rückenlehne aus Formholz – der SE 68 war in dieser Materialkombination das früheste Modell in Deutschland. Den Möbeln „ein menschliches Maß“ zu geben, das war die Vorgabe Egon Eiermanns – und wer einmal auf einem SE 68 gesessen hat, der weiß spätestens dann, dass kaum jemand diesem Anspruch so gerecht wurde, wie der bekennende Perfektionist selbst.

3 SB 68 Barstuhl

In ihrer typischen Schlichtheit punkten die vierbeinigen Barstühle sowohl durch ihre Stabilität, als auch durch ihre vollendete Form. Der stilvolle Barstuhl SB 68 macht sich als edle und stilvolle höhere Variante des SE 68 gut in Restaurants, Bars oder Lounges.

2 SE 68 SU Stapelstuhl

Der Stapelstuhl unter den Mehrzweckstühlen. Seit den 50er Jahren findet dieser Stapelstuhl in Projekten aller Art, z.B. in Schulen, Unis, Museen, Restaurants, Banken, Versicherungen, Wartezimmern und Büros Verwendung. Unaufdringlich passt der Klassiker SE 68 SU in jedes Projekt, egal ob modern, klassisch oder retro. Die Qualität ist unverändert gut geblieben.

4 SE 42 Dreibeinstuhl

Egon Eiermann, 1949

Ein Stuhl, dessen Gestell ebenso wie Sitz und Rücken komplett aus Formholz besteht, sollte zum ersten gemeinsam entwickelten Serienmöbel von Egon Eiermann und Wilde + Spieth werden. Der SE 42 ist ein dreibeiniger Holzstuhl, dem es gelingt, sich durch seine Linienführung und exklusive Verarbeitung von der Masse abzuheben.

5



6



7



8



5 SE 18 Klappstuhl

Egon Eiermann, 1952

Der Klappstuhl für den gehobenen Anspruch überzeugt mit seiner minimalistischen, organischen, ergonomischen und soliden Konstruktion, bietet hohe Funktionalität und Sitzkomfort bei geringem Platzbedarf. Bereits 1953 im Museum of Modern Art in New York ausgestellt, seit 1955 in der Hochschule für Gestaltung in Ulm und 1958 auf der Weltausstellung in Brüssel eingesetzt, behauptet er seinen Platz in der Designgeschichte. Nach inzwischen über 60 Jahren hat er auch nichts von seinem ursprünglichen Charme verloren.

7 S 197 R20 Drehstuhl

Das universelle Arbeitsgerät für die Kreativen. Komfort reduziert auf das Wesentliche. Das ursprüngliche Konzept, dem menschlichen Körper angepasst, die Funktionen auf das Notwendige reduziert, die Nachhaltigkeit der Materialien und die klare Formsprache ist so über die Jahre unverändert geblieben.

6 SBG 197 R Drehstuhl

Das universelle Arbeitsgerät für die Kreativen. Komfort reduziert auf das Wesentliche. Das ursprüngliche Konzept, dem menschlichen Körper angepasst, die Funktionen auf das Notwendige reduziert, die Nachhaltigkeit der Materialien und die klare Formsprache ist so über die Jahre unverändert geblieben.

8 SBG 41 Drehstuhl

Egon Eiermann, 1951

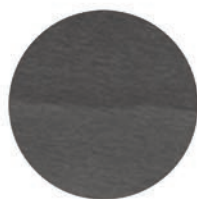
Das universelle Arbeitsgerät für die Kreativen. Komfort reduziert auf das Wesentliche. Das ursprüngliche Konzept, dem menschlichen Körper angepasst, die Funktionen auf das Notwendige reduziert, die Nachhaltigkeit der Materialien und die klare Formsprache ist so über die Jahre unverändert geblieben.

Farben & Holzfurniere

Beizfarben



Schwarz RAL 9005



Graphit RAL 7024



Kobaltblau RAL 5013



Rosé RAL 3012



Blutorange RAL 2002



Gelb RAL 1021



Hellgrau RAL 7047

Lackfarben



Schwarz RAL 9005



Weiß RAL 9003



Weiß mit Holzstruktur RAL 9003

Holzfurniere



Buche



Esche



Eiche



Walnuss

Thermopal Uni





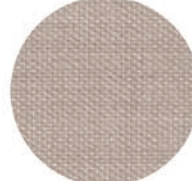








Schwarz



Weiß

Polsterstoffe

 <p>Ebony</p>  <p>Lanoso</p>  <p>Graphit</p>  <p>Chrom</p>  <p>Angora</p>  <p>Snow</p>	Topia von Rohi
 <p>Ebony</p>  <p>Lanoso</p>  <p>Snow</p>	Novum von Rohi
 <p>Havana</p>	Extreme von Camira
 <p>Schwarz</p>	Advantage von Camira

Produktdetails



5

Neue Standardrolle
schwarz, 70 mm, hart



Neue Standardrolle
schwarz, 70 mm, weich



Neue Standardrolle
chrom, 70 mm, weich



Silence Fußstopfen bestehend
aus Hülse, Gelenkeinsatz und
Tefflonkappe



Silence Fußstopfen bestehend
aus Hülse, Gelenkeinsatz und
Filzkappe



Standardstopfen SE 68 SU
EKR-096 Standardstopfen
DES-295 Schraube

1 Sonderfarben

Neben unseren Standardfarben sind Sonderfarben bei Holzteilen und Gestellen gegen Aufpreis möglich. Nennen Sie uns hierfür einen RAL-Farbtton oder stellen Sie uns ein Beizmuster der jeweiligen Holzart zur Verfügung. Wilde + Spieth arbeitet umweltgerecht nur mit Beize auf Wasserbasis. Holz ist ein Naturprodukt, daher können Farbabweichungen auftreten.

2 Polster

Sie haben die Möglichkeit sich zwischen zwei Polstervarianten zu entscheiden: Aufschaubpolster für die Sitzfläche und Aufschaubpolster für

Sitz und Rücken. Als Polsterstoffe empfehlen wir die Stoffe von Rohi oder Camira. Eine passende Auswahl an Farben finden Sie auf Seite 49. Es ist darüberhinaus möglich aus dem gesamten Angebot von Rohi, Camira und anderen Herstellern ihrer Wahl auszuwählen. Preise auf Anfrage.

3 Lackfarben

Weißer Stühle und Hocker sind ausschließlich lackiert erhältlich. Lack verhindert das natürliche Vergilben der Holzteile und garantiert einen langjährigen, konsistenten Farbeindruck. Ab sofort ist auch die Variante weiß lackiert mit sichtbarer Holzstruktur erhältlich.

4 Gestelloberflächen

Stahlgestelle sind in chrom, mattschwarz und satiniert erhältlich. Schwarze Gestelle werden glatt pulverbeschichtet.

5 Gleiter und Rollen

Für die Modelle S 197 R20 und S 193 R20 sind auch Fußgleiter statt Rollen erhältlich. Für die Modelle SE 68, SE 68 SU, SB68, SB 38 und S 38 S/1 sind unterschiedliche Gleiter erhältlich, je nach Bodenbelag.